

Neujahrsblätter, eine 1645 in Zürich entstandene Tradition als Gabe an die Kinder, die Heizmaterial oder Geld für die „Stubenhitze“ auf den Gesellschaftslokalen ablieferten. Viele alte Institutionen offerieren seither jährlich am Berchtholdstag ihr Neujahrsblatt – gratis oder gegen Entgelt. • In Bubikon-Wolfhausen fanden von 2000 bis 2009 die ersten zehn Neujahrsempfänge statt, an denen jeweils ein heimatkundliches Thema dargelegt und mit einem Holzschnitt als Neujahrsblatt illustriert wurde. • Dieses Buch berichtet in Wort und Bild über die zehn „Bärchtelstage“ und fasst die Presseberichte zusammen.

CHLAUS WALTER, aufgewachsen in Meilen, lebt seit 40 Jahren in Wolfhausen. In mannigfacher Weise hat er sich mit seiner Wohngemeinde befasst, Landschaften zeichnerisch oder in Aquarelltechnik festgehalten und als Holzschnitte gestaltet. –

Historische, volkswirtschaftliche, schulische Themen und Persönlichkeiten flossen in seine Neujahrsvorträge ein, die er aus Fachliteratur und eigenen Forschungen gestaltete.